

# Zeitungsausschnitt

0	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
0	RN	Ruhrnachrichten	0	Lokales _____
0	WZ	Westdeutsche Zeitung	X	Gesamtausgabe
X	CW	Cronenberger Woche	vom	22.04.2005

## „Sie sind unsere Helden“

**Freiwillige  
Feuerwehren  
Cronenberg und  
Hahnerberg mit der  
Hermann-Herberts-  
Medaille  
ausgezeichnet.**

Cronenberg. „Wenn ich in den Kreis sehe, heute darf es nicht brennen“, scherzte Dieter Scherff, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Cronenberg-Hahnerberg, zu Beginn seiner Begrüßungsrede. Scherff meinte die zahlreichen Feuerwehrleute, die am Sonntagvormittag im Martin-Luther-Haus versammelt waren. Die Freiwilligen Feuerwehren Hahnerberg und Cronenberg wurden hier mit der Hermann-Herberts-Medaille der Dörper SPD ausgezeichnet.

Der Brandschutz war natürlich gesichert. So konnten die Mitglieder der beiden Dörper Wehren von A bis Z verfolgen, wie die Redner die Freiwilligen Feuerwehren allgemein und die Cronenberger Floriansjünger insbesondere hoch leben ließen - „Lob marsch“, lautete sozusagen das Kommando. „Die Freiwilligen Feuerwehren Cronenberg und Hahnerberg sind aus dem Gemeindeleben in Cronenberg nicht mehr wegzudenken“, meinte Dieter Scherff.

Der SPD-Vorsitzende hob hervor, dass in den Wehren die Generationen zusammenwachsen, junge Menschen hier erstmals erfahren könnten, wie sehr sie gebraucht werden. Die Freiwilligen, so Scherff weiter, leisteten nicht nur vorbildliche Beiträge für die Gesellschaft, sie riskierten zudem ihr Leben. Kurzum: „Die Mitglieder der beiden Freiwilligen Feuerwehren sind unsere Helden in Cronenberg“, so Dieter Scherff.

NRW-Staatssekretär Hans Krings



FFC-Chef Jürgen Hohnholdt (re.) und FFH-Chef Dieter Schierwagen (li.) nehmen die SPD-Auszeichnung aus den Händen von Vera Oehm, Tochter von Hermann Herberts, entgegen.

hielt ebenfalls eine Rede gespickt mit Anerkennung für die Freiwilligen Feuerwehren. Krings bezeichnete sie als „Rückgrat des Feuer-schutzes“ im Lande, ihre Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen, sei beispielhaft. Insofern bekannte Krings seine Freude, dass die beiden Wehren mit der 6. Hermann-Herberts-Medaille ausgezeichnet wurden.

Ebenso wie zuvor SPD-Chef Scherff räumte auch der Staatssekretär ein, dass es zunehmend schwerer werde, Feuerwehrarbeit und Beruf zu verbinden, selbst bei Mitarbeitern öffentlicher Arbeitgeber. Als eine Maßnahme dagegen regte Krings daher an, Arbeitgeber auszuzeichnen, die Ehrenamtler freistellen.

Die Feuerwehren mit der diesjährigen Hermann-Herberts-Medaille auszuzeichnen würdigte auch Landtagskandidat und Laudator Dietmar Bell als gute Entscheidung. Bell, der in seiner Rede auch mit so mancher Anekdote aus der Historie von FFH und FFC für Kurzweil sorgen konnte, lobte die Brandschützer als zugleich „tradi-

tionsstolze, aber auch zukunftsgerichtete Wehren“.

Dass es keine Nachwuchssorgen gebe, benannte der Wuppertaler SPD-Chef als Beweis für die „absolute Erfolgsgeschichte“ von Hahnerberger und Cronenberger Feuerwehr. Zwei Namen in dieser Erfolgsgeschichte hob Bell hervor: FFC-Fördervereinsvorsitzender Heinz Vitt und Ex-FFH-Chef Heinz-Georg von Wenczowsky würdigte Dietmar Bell als prägenden Personen der Feuerwehren und dankte ihnen für ihre herausragende Arbeit.

*Meinhard Koke*